

Dynamische Signale für Tempolimits im Umfeld der Stadttangente Bern

Seit Ende April 2014 sind die neuen dynamischen Signale auf den Autobahnen rund um Bern im Einsatz. Diese werden unter anderem das Tempo je nach Verkehrsaufkommen auf den Abschnitten der A1, A6 und A12 dynamisch regeln und in Spitzenzeiten die Tempolimits automatisch senken, um der Staubildung entgegenzuwirken. Nebst den Tempolimits können diese auch Unfälle, Warnhinweise oder Umleitungsrouten anzeigen.

Die Signale befinden sich nicht nur im Bereich der Stadttangente, sondern auch ausserhalb Berns auf den stadtzubringenden Achsen der A12, A1 und A6. So auf dem Südstad der A6 in Rubigen, auf der A12 vor Bern-Bümpliz und auf der A1 aus Richtung Nordosten bei Kirchberg und aus Richtung Westen vor Brünnen. Eingesetzt werden die Signale unter anderem bei hohem Verkehrsaufkommen, um durch tiefere Geschwindigkeiten den Verkehr flüssig zu halten und Unfälle zu verhindern. Damit ist eine der letzten Massnahmen im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung der Stadttangente Bern vollzogen.

Gesamterneuerung Stadttangente

Die Autobahnteilstücke zwischen Bern-Bümpliz und der Verzweigung Weyermannshaus sowie zwischen Bern-Bethlehem und Wankdorf wurden nach über 30 Betriebsjahren nun saniert und den aktuellen Normen angepasst. Die Hauptarbeiten sind abgeschlossen. Weitere Nebenarbeiten werden in den Jahren 2014/15 fortgesetzt.

Kernelement des Projekts war die Erneuerung der ganzen Strassenanlage mit etwa 100 Kunstbauten, darunter der Felsenau- und der Weyermannshausviadukt sowie die Brücke über die SBB-Bahnlinie beim Anschluss Wankdorf. Bei der Verzweigung Wankdorf entstanden zusätzliche Fahrstreifen.



Am Schermenweg wurde eine zusätzliche Autobahnein- und -ausfahrt Richtung Zürich gebaut.

Zudem waren über die ganze Strecke Anpassungen an die heute geltenden Umweltvorschriften nötig. Darunter fallen der verstärkte Lärmschutz und die Massnahmen zum Schutz der Gewässer. Die Arbeiten an der Entwässerung dauern bis 2015 an, weil noch zusätzliche Strassenabwasseranlagen gebaut und ausgerüstet werden.

Die Federführung für die Gesamterneuerung der Stadttangente Bern liegt beim Bundesamt für Strassen ASTRA, Abteilung Infrastruktur, Filiale Thun.

Unser Projektanteil

Das mehrjährige Projekt der Umfahrung Bern wurde von der SIGNAL AG unter dem Projektnamen der ARGE VBS Stadttangente Bern geplant, umgesetzt und letztendlich vor Ort montiert. Mit von der Partie waren auch die ARGE-Partner Walter AG für die Prismenwechsel-Signale und Ticos AG für die gesamte Anlagensteuerung und Verkehrsdatenerfassung inklusive aller Querschnittsteuerkasten. Unser Anteil am Projekt umfasste folgende Punkte:

- ▶ die Federführung für die gesamte statische Signalisation vom Polizeisignal bis zu den grossflächigen Profiltafeln auf allen Abschnitten rund um Bern

- ▶ Elektronische Signale in LED-Technik
- ▶ die LED-Wechseltextanzeigen

Doch bevor überhaupt ein neues Signal montiert werden konnte, mussten alle alten Signale auf der Strecke demontiert werden. Danach erfolgte die Verkabelung der Standorte der neuen elektronischen LED-Signale. Diese Arbeiten führte die Firma Cables AG für die SIGNAL AG aus, welche anschliessend die Anzeigen auch montierte. Die Montage aller statischen Signale und Grossflächentafeln hingegen übernahmen unsere Montageequipen. Speziell zu erwähnen ist, dass überall dort, wo die Wechseltextanzeigen zum Ein-

satz kamen, die Portale über die Autobahn zum besseren Schutz gegen Vandalismus eingefasst wurden, d.h. dass der Aufstieg und die Geländer auf dem begehbaren Teil zusätzlich mit Lochblechen versehen wurde, sodass die Zugänglichkeit erschwert wird.

Die gesamte Projektabwicklung ist aus Sicht aller Beteiligten sehr gut gelaufen. Das ASTRA und die Planer sind mit den Leistungen der ARGE sehr zufrieden. ■



Eckdaten des Projekts

Projektbeginn:
Januar 2012

Montage auf Strecke:
ab Herbst 2012

Auftragssumme gesamt:
CHF 7,5 Mio.

Auftragsanteil SIGNAL AG:
CHF 3,0 Mio.

Übergabe an ASTRA:
Mai 2014